

Die Warnemünder Abende

Bei den Warnemünder Abenden 2019 wird es wieder viel Neues zu entdecken geben, über das kleine Meer vor unserer Haustür, aber auch über dessen Grenzen hinaus. Es wird um klimatische Veränderungen seit der letzten Eiszeit gehen und wie mit Hilfe computergestützter Klimamodelle daraus mögliche Klimawandelfolgen der Zukunft abgeleitet werden können. Winzige wunderschön leuchtende Meeresalgen, die allerdings bei massenhaftem Auftreten giftige Algenblüten bilden können, und landpflanzenähnliche Armeuchteralgen, die zwar nicht leuchten, aber empfindlich auf Veränderungen des Umweltzustandes reagieren, beschäftigen die Meeresökologen genauso wie tierische Einwanderer und deren Rolle im empfindlichen Ökosystem der Ostsee. In zwei Vorträgen wird die Entwicklung der Meeresforschung selbst beleuchtet, unter anderem mit der wechselvollen Geschichte des Forschungsschiffes PROFESSOR ALBRECHT PENCK.

Allen ZuhörerInnen wünschen wir viel Vergnügen!

Bitte beachten Sie, dass die Parkplatzsituation in Warnemünde problematisch ist. Wir empfehlen daher die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



Foto: Jan Böhnke Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Leibniz-Institut für Ostseeforschung
Warnemünde
Seestraße 15
D-18119 Rostock
Tel.: 0381 51 97-0
www.io-warnemuende.de



Foto: T. Eisenack

Warnemünder Abende 2019

am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde



Das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde

Zwischen Kurpark und Strandpromenade, nicht weit vom Warnemünder Leuchtturm entfernt, liegt das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, kurz IOW. Rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreiben hier Meeresforschung, schwerpunktmäßig in der Ostsee: Physikalische Ozeanographen untersuchen die Meeresströmungen, Meereschemiker sind Schadstoffen auf der Spur und Meeresbiologen verfolgen den Kreislauf des Lebens im Meer. Meeresgeologen versuchen die Vergangenheit der Ostsee zu entschlüsseln.

Alle Fachrichtungen zusammen erforschen den Einfluss, den die intensive menschliche Nutzung der Ostsee auf ihren ökologischen Zustand hat. Für die Arbeit auf See stehen dem IOW dabei die beiden Forschungsschiffe FS MARIA S. MERIAN und FS ELISABETH MANN BORGESE zur Verfügung.

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, einem Zusammenschluss von 95 Forschungsinstituten, Serviceeinrichtungen oder Museen, die aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung gemeinsam vom Bund und dem jeweiligen Sitzland gefördert werden.

Als Gründungsmitglied des Vereins [Rostock denkt 365°] fördert das IOW den Wissenschaftsstandort Rostock.



Fotos: IOW

Programm

- 04.07.2019 **Ein Meer? Ein großer See?**
Wie die wechselvolle Ostsee-Vergangenheit den Blick für die Zukunft schärft
MSc Florian Börgel, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*
- 11.07.2019 **Das Warnemünder Forschungsschiff PROFESSOR ALBRECHT PENCK – die wechselvolle Geschichte vom Vermessungsschiff zum Rettungsschiff**
Dr. Wolfgang Matthäus, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*
- 18.07.2019 **Deutsche Meeresforschung im 20. Jahrhundert – ein Zeitzeuge berichtet**
Prof. Dr. Gotthilf Hempel
- 25.07.2019 **Ein Schlüsselement der Umwelt: Phosphor. Forschungsergebnisse vom Leibniz WissenschaftsCampus Rostock**
Prof. Dr. Ulrich Bathmann, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*
- 01.08.2019 **Viel Leben mit wenig Sauerstoff – Forschung im Benguela Auftriebsgebiet**
Dr. Martin Schmidt, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*
- 15.08.2019 **Meeresleuchten – schön aber gefährlich? Biolumineszente Algen und ihre Blüten in der sich verändernden Ostsee**
Dr. Anke Kremp, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*
- 22.08.2019 **Tierwelt der Ostsee im Wandel – Rückkehrer und Neubürger**
Dipl. Biol. Ines Martin, *Deutsches Meeresmuseum Stralsund*
- 29.08.2019 **Auf dem Weg ans Land: Armleuchteralgen**
Prof. Dr. Hendrik Schubert, *Universität Rostock, Institut für Biowissenschaften*

Die Vorträge finden jeweils um 18:30 Uhr im großen Vortragssaal des IOW statt. Die Teilnahme ist kostenlos! Der Zugang zum Institut erfolgt von der Kurparkseite aus. Bitte benutzen Sie die Abzweigung von der Seestraße neben dem Kurhaus.



Foto: Westphal



Foto: I. Martin



Foto: H. Schubert

